

Datum: 16. Dezember 2018

Thema: „Durchhalten“

Texte: Hebräer 10, 23-24; 32-39

Predigt: Markus Mosimann

Einleitung

Die heutige Haltestelle im Advent gehört nicht zu denen, die für uns so begehrenswert sind: „Durchhalten“! Gemäss Duden beinhaltet dies: „Warten, ausharren, nicht aufgeben, aushalten, durchstehen“. Durchhalten ist daher nicht selten eine erzwungene Haltestelle in unserem Leben.

1. Durchhalten gehört zum Leben

Bei einem Arztbesuch komme ich ins Wartezimmer. Persönlich wünschte ich mir aber lieber ein „Sofort-Zimmer.“ Ich habe den Arzt aufgesucht, damit er sich meinem Anliegen möglichst schnell annimmt. Wenn mir die Praxisassistentin bei der Begrüssung sagt: „Hoffentlich haben sie genügend Zeit mitgebracht“, und ich anschliessend ein volles Wartezimmer vorfinde, ist mir bewusst, jetzt ist Warten angesagt oder ich mache einen Telefonanruf und mein gegenüber sagt mir eine freundliche Stimme: „Bitte haben sie etwas Geduld, im Moment sind alle Leitungen besetzt“. Ich bin in der Warteschlange gelandet. Diese beiden Beispiele sind noch zu ertragen, weil trotz allem ein Ende des Wartens in Sicht ist.

Doch wie ist es mit dem Warten.....

- wenn die Schmerzen kein Ende nehmen.
- wenn Heilung nicht eintrifft.
- wenn das dunkle Tal nicht endet.
- wenn schwierige Beziehung nicht besser wird.
- wenn die Kinder nicht zum Glauben kommen.
- usw

Spätestens hier wird deutlich, dass es ein Warten gibt, dessen Ende nicht klar ist. Dann wird Warten zum Durchhalten.

Es mag ein erster hilfreicher Hinweis sein, dass die biblischen Persönlichkeiten, die in Hebräer 11 als Helden des Glaubens genannt werden, die Haltestelle des „Durchhaltens“ durchbuchstabiert haben.

Noah wartete 100 Jahre bis sich die Ankündigung von Gottes Plan erfüllte. In dieser Zeit war er dem Spott der Menschen ausgesetzt.

Abraham bekam das Versprechen nach einem Nachkommen, das sich erst, als er bereits in hohem Alter war erfüllte.

Mose musste miterleben, wie es zweimal 40 Jahre dauert, bis das Volk Israel endlich in das ihnen von Gott verheissene Land einziehen können.

Joseph wird von seinen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft und leidet über 20 Jahre unverschuldet unter misslichen Umständen.

David wird zum König von Israel bestimmt. Bis es soweit war, verbringt er etliche Jahre auf der Flucht, weil der aktuelle König ihn umbringen will.

Die ersten Christen wurden wegen ihres Glaubens verfolgt.

Weitere Beispiele könnten aufgeführt werden.

Fazit: Unser eigenes Leben wie auch bereits die biblischen Personen geben uns zu erkennen, dass Warten und Durchhalten uns zugemutet wird.

2. Durchhalten gehört zum Glauben

In den letzten Reden von Jesus in Lukas 21 und Matthäus 24 wird uns geschildert, dass «Durchhalten» ein wesentlicher Bestandteil des Glaubens ist.

Ein Beispiel was dies beinhaltet, findet man im Brief an die Hebräer. Diese Christen haben im Glauben viele schöne Dinge erlebt. Gleichzeitig erfuhren sie aber auch, dass ihre Jesus-Nachfolge einiges an Herausforderungen zu bestehen hatten;

- Von aussen

Sie müssen erleben, dass eine bewusste Jesus-Nachfolge auch Verfolgung heissen kann.

- Von Innen

Konkrete Jesusnachfolge beinhaltet, sich von Gewohnheit zu trennen, die Gottes Willen nicht entsprechen.

Erinnert euch an die Zeit, als ihr die Wahrheit Gottes gerade erst erkannt hattet: Damals musstet ihr viel ertragen, aber ihr habt geduldig durchgehalten. 33 Manchmal wurdet ihr in aller Öffentlichkeit verspottet und misshandelt; manchmal habt ihr anderen geholfen, denen es so erging. 34 Ihr habt mit denen mitgelitten, die im Gefängnis waren. Als man euch euren Besitz wegnahm, habt ihr das voller Freude hingenommen, denn ihr wusstet ja, dass ihr etwas Besseres besitzt, das ihr nie verlieren werdet. 35 Werft dieses Vertrauen auf den Herrn nicht weg, was immer auch geschieht, sondern denkt an die große Belohnung, die damit verbunden ist! 36 Was ihr jetzt braucht, ist Geduld, damit ihr weiterhin nach Gottes Willen handelt. Dann werdet ihr alles empfangen, was er versprochen hat. 37 »Nur noch eine kurze Zeit, dann wird der erscheinen, der kommen soll, und sein Kommen wird sich nicht verzögern. 38 Durch den Glauben hat ein Gerechter Leben. 6 Doch wer sich von mir abwendet, an dem habe ich keine Freude.« 39 Aber wir sind nicht wie die Menschen, die sich von Gott abwenden und so in ihr Verderben rennen. Weil wir an unserem Glauben festhalten, werden wir das Leben bekommen. Hebr. 10,32-39

Sich im Glauben auf den Weg machen definiert das Ziel. Innere oder äussere Ereignisse auf dem Weg zum Ziel, können zur Ermüdung führen. Ja, unser Leben als Glaubende ist ein Warten, manchmal ein Durchhalten – bis zum «letzten Umzug».

«Warten ist die härteste Arbeit der Hoffnung.» Dies ist ein schöner Satz. Doch warum wird uns dies von Gott zugemutet?

3. Durchhalten fördert Treue

«Im Warten sind wir dem Glauben treuer». M. Herbst. Warten, Durchhalten stellt immer wieder neu die Vertrauensfrage. Gott, ist es wirklich lohnenswert, sich auf dich zu verlassen? Henry Nouven hatte einmal ein Gespräch mit einem Trapezkünstler. Dabei sagte ihm der Leiter, dass der eigentliche Star nicht der Trapezkünstler sei, sondern der Fänger. Er ist dafür verantwortlich, die Hände des Trapezspringer zu

erfassen. Henry Nouwen verglich dies mit unserem Vertrauen zu Gott. Unsere Aufgabe ist es zu Springen und dabei zu vertrauen, dass Gott (Fänger) uns auffängt. Ist das einfach? Nein! Der Glaube der Hebräer war zum äussersten gefordert und angespannt. Hält der Glaube was er verspricht oder hält er nicht? Wir wissen es erst wenn der Glaube die Vertrauensprüfung bestehen muss.

Beispiel: Ein bekannter Schreiber von Lobpreisliedern, erlebte eine solche Vertrauensprüfung.

Vor vier Jahren kommt seine vierjährige Tochter bei einem Autounfall. Er beschreibt, wie sein Glaube dadurch zutiefst erschüttert wurde und bis heute der Schmerz immer wieder sehr gross ist.

Zitat: Schmerz und die Schönheit sind zwei Seiten einer Münze. Das Leid und der Glauben widersprechen sich nicht. Da ist kein Licht ohne Schatten, kein Vertrauen ohne Zweifel. Doch am Ende bleibt Schönheit und der Schatten verweist aufs Licht.

Weiter sagt er: „Ich erwarte, dass es eine Schönheit ohne Schmerz gibt, aber ich erwarte sie nicht im Hier und Jetzt. Die Welt kann uns das nicht geben.“

Fazit: Es ist erstaunlich, dass gerade schmerzliche Erfahrungen zu einem tieferen Gottvertrauen führen können. Ist dies nicht der Wunsch von uns allen? Ja schon, aber nicht auf diesem Weg! Was das Leben uns zumutet, stellt den Glauben auf eine grosse Belastungsprobe.

4. Durchhalten formt Geduld

«Im Warten arbeitet Gott an uns!» M. Herbst
Werft dieses Vertrauen auf den Herrn nicht weg, was immer auch geschieht, sondern denkt an die große Belohnung, die damit verbunden ist! Was ihr jetzt braucht, ist Geduld, damit ihr weiterhin nach Gottes Willen handelt. Dann werdet ihr alles empfangen, was er versprochen hat. Hebr. 10,35-36

Amerikanische Wissenschaftler haben den Marshmallow-Test entwickelt. Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=Y7kjsb7iyms>

Kinder wurde danach begleitet und man vermutet, dass jene die auf eine Belohnung warten oder Verzicht üben können, im Leben belastbarer sind. Sie können Stress besser verkraften und Frust eher wegstecken.

Um in den Versuchungen das Vertrauen auf den Herrn nicht aufzugeben, ist Geduld und Ausdauer nötig. Geduld bedeutet: «Darunter bleiben, einen langen Atem haben, Ausharren» in den Wiederwertigkeiten die das Leben beinhaltet. Sich in Geduld zu üben ist nicht einfach eine Tugend, die uns in die Wiege gelegt wurde. Geduld wird unter Anstrengung, Schmerzen und Ausdauer trainiert. Es ist zu vergleichen mit einem Muskel an unserem Körper, der erst an Kraft zulegt, wenn er durch Training ans Limit gebracht wird.

Ein anderes Bild, das uns dabei helfen kann, ist die Entstehung einer Perle. Wenn ein Sandkorn oder anderer Fremdkörper in eine Muschel kommt, macht ihr dies das Leben schwer und sie bemüht sich, diesen Fremdkörper zu entfernen. Als Abwehrmechanismus bildet die Muschel die Perle.

Glauben heisst Vertrauen. Auf eine neue Weise oder tiefer zu Vertrauen heisst Geduld. Dies ist wie eine höhere Stufe von Glauben und Vertrauen. Geduld ist wie eine ausgereifte Perle

5. Durchhalten ist alleine nicht möglich

Deshalb wollen wir weiter an der Hoffnung festhalten, die wir bekennen, denn Gott steht treu zu seinen Zusagen. Spornet euch gegenseitig zu Liebe und zu guten Taten an. 25 Und lasst uns unsere Zusammenkünfte nicht versäumen, wie einige es tun, sondern ermutigt und ermahnt einander, besonders jetzt, da der Tag seiner Wiederkehr näher rückt! Hebr.10,23-25

Die Aussagen im Hebräerbrief sind sehr realistisch. Allein schaffen wir es nicht. Wir sind darauf angewiesen, einander auf dem Weg des Glaubens zu ermutigen.

Dieterich Bonhoeffer: «Der Christus im Bruder ist stärker als der Christus in mir!»

Durch den Zuspruch, die Ermutigung und Ermahnung von unsern Nächsten können wir erfahren, dass Jesus Christ, der Heilige Geist schon da ist.

Final

Wenn wir uns auf den Weg des Glaubens machen, ist das Ziel vorgegeben. Durch den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus ist das Ziel für unser Leben in unserem Navi einprogrammiert: EWIGES LEBEN. Die Routenführung bleibt ungewiss und kann manche Überraschung beinhalten. Im Herzen tragen wir die Gewissheit: Wir haben ein lohnendes Ziel vor Augen. Aus diesem Grund ist unser Bibeltext so eindringlich: Werfet das Vertrauen nicht weg, ihr empfangt was euch versprochen ist – eine grosse Belohnung. Im Mittelalter wurden Christen als Menschen bezeichnet die «in Erwartung hängen». Das Beste kommt noch! Die Hoffnung des Glaubens ist nicht einfach eine Durchhalteparole oder billige Vertröstung. Die Hoffnung des Glaubens lenkt den Blick über das Jetzt hinaus auf das was kommt. Das was kommt ist nicht ein ETWAS, sondern ein JEMAND, Jesus Christus, der Retter und Vollender unseres Glaubens

Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:

- Welche persönlichen Erfahrungen des „Wartens“ kennst du?
- Worin liegt der Unterschied zwischen Warten und Durchhalten?
- Die 5 Überschriften stehen wie eine Behauptung im Raum. Was denkst du dazu?
- Worin liegt für dich die grösste Herausforderung, im Glauben treu zu bleiben?
- Beschreibe eine Situation, in der du das Vertrauen, den Glauben wegwerfen wolltest?
- Was ist dir eine Hilfe oder Ermutigung, den Glauben nicht aufzugeben, oder wegzuwerfen?
- Durch welche Lebensereignisse wurde deine Geduld geformt?

Gebet:

- Teilt einander mit, in welchem Bereich ihr die Gebetsunterstützung wünscht?
- Betet füreinander
- Betet für Menschen unserer Kirche, die aktuell an der Haltestelle des „Durchhaltens“ sind.